

Kinder- und Jugendhilfe in Mecklenburg-Vorpommern

Teil 1 – Sonstige Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe

2020

Kennziffer: K5131 2020 00

Herausgabe: 2. September 2021

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Gabriele Kleinpeter, Telefon: 0385 588-56413

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, werden – soweit vorhanden – geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet und von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für Frau, Mann und Divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen und Erläuterungen	3
Tabelle 1.1 Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen	5
Tabelle 1.2 Adoptionen 2020 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	6
Tabelle 1.3 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich	7
Tabelle 1.4 Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis 2020 nach Kreisen	8
Tabelle 1.5 Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich	9
Tabelle 1.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Anlass und Ende der Maßnahme	10
Tabelle 1.7 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme	11
Tabelle 1.8 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Kreisen	12
Tabelle 1.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich	13
Tabelle 1.10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen	14
Tabelle 1.11 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2020 nach Kreisen	15
Fußnotenerläuterungen	16

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Vorbemerkungen

Der Bericht "Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen der Jugendhilfe sowie Ausgaben und Einnahmen in Mecklenburg-Vorpommern" erscheint ab 2017 in zwei zeitlich voneinander getrennten Ausgaben.

Teil 1 enthält die "Sonstigen Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe".

Dazu zählen Ergebnisse folgender Erhebungen:

- Adoptionen,
- Pflegeerlaubnis, nummerieren, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht,
- Vorläufige Schutzmaßnahmen,
- Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII.

Im **Teil 2** des Berichtes werden die Ergebnisse der Statistiken:

- Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige,
- Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe veröffentlicht.

Erläuterungen zu Teil 1

Rechtsgrundlagen

Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung ist unter:

<https://www.gesetze-im-internet.de/>

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und Trennung von leiblicher Mutter bzw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Pflegeerlaubnis, Pflegerschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge, Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII einer Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Bei einer vorläufigen Schutzmaßnahme ist das Jugendamt verpflichtet, Kinder und Jugendliche in Obhut zu nehmen, wenn sie darum bitten oder eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher im November 2015 wurde auch die Statistik der Vorläufigen Schutzmaßnahmen neu geordnet. Hintergrund der Gesetzesänderung war das verstärkte Aufkommen unbegleitet eingereister Minderjähriger, v.a. in den Jahren 2014 und 2015. Durch die Neuregelungen wollte der Gesetzgeber sowohl eine dem Kindeswohl entsprechende Behandlung als auch eine gleichmäßige bundesweite Verteilung der betroffenen Minderjährigen – zur Entlastung der an den typischen Einreiseknotenpunkten besonders beanspruchten Jugendämter – herbeiführen. Dazu wurde mit der vorläufigen Inobhutnahme gemäß § 42a SGB VIII eine zusätzliche Maßnahme für unbegleitete Einreisen geschaffen, die der eventuell daran anschließenden "regulären" Inobhutnahme gemäß § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII künftig vorangestellt ist.

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII (Teil I.8)

Seit dem Berichtsjahr 2012 werden bei den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämter) alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII erhoben. Diese Einschätzung wird vorgenommen, wenn gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bestehen und das Jugendamt sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Eine „Kindeswohlgefährdung“ besteht, wenn eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann. Kann die Frage nach der tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung oder kann diese nicht ausgeschlossen werden, spricht man von der „latenten Kindeswohlgefährdung“. Zudem kann das Jugendamt zu dem Schluss kommen, dass zwar eine direkte Gefährdung für das Kind oder Jugendlichen nicht vorliegt aber ein Hilfe- oder Unterstützungsbedarf besteht. Die vierte Option kann darin bestehen, dass weder eine Kindeswohlgefährdung noch ein sonstiger bzw. weiterer Hilfebedarf vorliegt.

Tabelle 1.1		Adoptionen im Zeitvergleich nach ausgewählten Merkmalen									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
		insgesamt	je 100 000 Kinder und Jugendliche ¹⁾	männlich	weiblich	aus Europa	aus Asien	Alter von ... bis unter ... Jahren			
								unter 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	144	37	68	76	144	-	40	13	47	44
2	2000	108	33	53	55	103	4	39	14	21	34
3	2005	73	29	35	38	73	-	25	12	10	26
4	2006	60	25	25	35	54	5	26	8	12	14
5	2007	73	33	33	40	73	-	41	7	14	11
6	2008	59	27	26	33	58	1	26	9	15	9
7	2009	71	33	35	36	67	2	36	12	12	11
8	2010	70	32	22	48	69	-	32	6	12	20
9	2011	61	28	30	31	60	1	37	4	8	12
10	2012	56	25	29	27	56	-	34	4	10	8
11	2013	69	30	35	34	68	1	27	12	17	13
12	2014	39	17	23	16	37	1	11	9	11	8
13	2015	45	19	18	27	44	1	18	5	13	9
14	2016	62	26	30	32	61	1	29	8	17	8
15	2017	63	26	35	28	63	-	24	8	18	13
16	2018	55	23	25	30	54	1	28	7	9	11
17	2019	65	27	24	41	64	-	29	4	17	15
18	2020	67	27	31	36	67	-	29	8	12	18
2020											
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern											
19	Verwandt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Stiefvater/Stiefmutter	44	18	19	25	44	-	11	5	10	18
21	Nicht verwandt	23	9	12	11	23	-	18	3	2	-
Familienstand der abgebenden Eltern											
22	Ledig	51	21	25	26	51	-	23	6	10	12
23	Verheiratet, zusammen lebend	1	0	1	-	1	-	-	1	-	-
24	Verheiratet, getrennt lebend	1	0	-	1	1	-	1	-	-	-
25	Geschieden	9	4	2	7	9	-	1	1	2	5
26	Verwitwet oder Eltern gestorben	1	0	-	1	1	-	-	-	-	1
27	Eingetragene Lebenspartnerschaft ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Familienstand unbekannt	4	2	3	1	4	-	4	-	-	-
Art der Unterbringung vor Beginn des Adoptionsverfahrens											
29	Leibliche Eltern	1	0	1	-	1	-	-	-	1	-
30	Leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- oder Partner	43	18	18	25	43	-	10	5	10	18
31	Alleinerziehender leiblicher Elternteil	2	1	1	1	2	-	2	-	-	-
32	Adoptiveltern- oder Partner ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Großeltern/sonstige Verwandte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Pflegefamilie	3	1	2	1	3	-	1	1	1	-
35	Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Krankenhaus (nach der Geburt)	18	7	9	9	18	-	16	2	-	-
37	Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Tabelle 1.2		Adoptionen 2020 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon		Darunter (aus Insgesamt) angenommen durch deutsche Adoptiveltern			Adoptionsvermittlung am Jahresende		
			männlich	weiblich	zu-sammen	darunter		in Adoptionspflege untergebrachte	zur Adoption vorge-merkte	vorge-merkte Adoptions-bewer-bungen
						Verwandten-adoptionen				
						zu-sammen	durch Stiefeltern	Kinder und Jugendliche		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Mecklenburg-Vorpommern	67	31	36	66	43	43	50	13	45
2	Rostock	8	3	5	7	.	.	5	.	4
3	Schwerin	.	.	-	.	.	.	.	-	.
4	Mecklenburgische Seenplatte	16	6	10	16	11	11	5	7	14
5	Landkreis Rostock	.	.	.	.	4	4	.	.	.
6	Vorpommern-Rügen	6	.	.	6	.	.	5	-	4
7	Nordwestmecklenburg	12	6	6	12	7	7	7	.	12
8	Vorpommern-Greifswald	8	5	3	8	6	6	8	.	.
9	Ludwigslust-Parchim	10	7	3	10	8	8	15	-	6

Tabelle 1.3		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis und Sorgeerklärungen im Zeitvergleich										
Lfd. Nr.	Merkmal	1997	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020	Davon	
											männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14
Am Jahresende												
1	Kinder und Jugendliche unter gesetzlicher Amtsvormundschaft	357	265	290	184	175	190	137	128	142	85	57
2	unter bestellter Amtspflegschaft	766	560	450	576	609	574	620	600	600	308	292
3	unter bestellter Amtsvormundschaft	1 031	761	657	538	1 075	1 390	1 038	1 038	995	617	378
4	darunter Nichtdeutsche	46	31	15	19	532	773	437	283	227	186	41
5	mit Beistandschaften für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht 3)	2 803	5 386	8 895	10 024	10 038	10 083	10 286	10 335	10 172	5 047	5 125
6	davon in	.	.	15	4	12	42	17	46	53	26	27
7	Vollpflege	.	.	15	4	12	42	17	46	53	26	27
8	Wochenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Tagespflege	97	617	x	x	x	x	x	x	x	x	x
10	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	x	x	1 220	1 548	1 298	1 113	1 024	953	871	x	x
11	Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern durch von beiden Elternteilen abgegebene	x	x	x	x	5 631	5 811	5 815	5 675	5 019	x	x
12	Sorgeerklärungen durch Entscheidung des	x	x	x	x	5 553	5 716	5 723	5 566	4 958	x	x
13	Familiengerichts	x	x	x	x	78	95	92	109	61	x	x

Tabelle 1.4		Bestehende Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften für Kinder und Jugendliche sowie Pflegeerlaubnis 2020 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						Tagespflege- personen für die eine Pflegeerlaub- nis nach § 43 SGB VIII besteht
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter		
			insgesamt	darunter		Nicht- deutsche		
				in Unter- haltungspfeg- schaften				
3	4	5	6	7	8	9		
1	Mecklenburg-Vorpommern	142	600	6	995	227	10 172	871
2	Rostock	21	43	-	90	9	1 267	122
3	Schwerin	7	24	.	70	14	480	59
4	Mecklenburgische Seenplatte	29	127	.	153	30	1 490	164
5	Landkreis Rostock	13	58	-	110	27	869	78
6	Vorpommern-Rügen	27	133	-	291	82	2 922	105
7	Nordwestmecklenburg	21	72	.	109	18	1 158	94
8	Vorpommern-Greifswald	10	86	-	105	22	1 069	145
9	Ludwigslust-Parchim	14	57	-	67	25	917	104

Tabelle 1.5		Maßnahmen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls im Zeitvergleich									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt	Davon nach Geschlecht und Alter								
			männlich				weiblich				
			Alter von ... bis unter ... Jahren				Alter von ... bis unter ... Jahren				
			zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zu-sammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	2012	411	198	90	72	36	213	93	88	32	
2	2013	327	155	79	57	19	172	54	77	41	
3	2014	261	131	56	56	19	130	60	48	22	
4	2015	247	130	43	63	24	117	51	43	23	
5	2016	449	265	64	84	117	184	71	75	38	
6	2017	330	183	74	75	34	147	62	60	25	
7	2018	349	197	58	83	56	152	54	64	34	
8	2019	438	228	83	106	39	210	83	95	32	
9	2020	366	178	65	77	36	188	61	102	25	
2020 nach eingeleiteten Maßnahmen des Familiengerichts											
10	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	109	42	16	22	4	67	18	43	6	
11	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	20	13	6	4	3	7	-	7	-	
12	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	11	5	2	1	2	6	1	4	1	
13	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	226	118	41	50	27	108	42	48	18	
14	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt darunter	197	106	35	46	25	91	33	40	18	
15	nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	34	15	5	10	-	19	6	10	3	

Tabelle 1.7		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Zeitvergleich nach Art der Maßnahme									
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Kinder und Jugendliche insgesamt	Inobhutnahme				Herausnahme	Davon (aus Insgesamt) Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahmen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung 8)
			zusammen	Kind/Jugendlichen selbst	andere Stellen oder Personen	aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland 7)		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	1997	1 226	1 208	483	725	x	18	31	1 181	14	x
2	2000	1 056	1 053	327	726	x	3	30	1 016	10	x
3	2005	861	790	237	553	x	71	58	794	9	x
4	2007	966	879	205	674	x	87	48	906	12	x
5	2008	972	961	177	784	x	11	92	873	7	x
6	2009	917	911	208	703	x	6	77	829	11	x
7	2010	1 021	1 002	206	796	x	19	102	904	15	x
8	2011	1 062	1 045	234	811	x	17	110	910	42	x
9	2012	981	957	170	787	x	24	92	870	19	244
10	2013	994	965	167	798	x	29	122	844	28	466
11	2014	845	845	171	674	x	x	112	704	29	300
12	2015	1 271	1 271	117	1 154	x	x	259	972	40	365
13	2016	1 759	1 759	125	1 634	x	x	416	1 294	49	410
14	2017	1 592	1 592	159	1 433	x	x	233	1 186	173	464
15	2018	1 113	1 113	134	979	x	x	152	925	36	395
16	2019	1 280	1 280	130	1 033	117	x	205	1 018	57	554
17	2020	1 246	1 246	141	981	124	x	190	1 005	51	621
2020 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ... bis unter ... Jahren											
18	unter 3	162	162	-	161	1	x	72	84	6	111
19	3 - 6	122	122	-	122	-	x	38	80	4	86
20	6 - 9	104	104	3	101	-	x	28	64	12	66
21	9 - 12	133	133	5	124	4	x	13	114	6	91
22	12 - 14	174	174	33	137	4	x	13	153	8	78
23	14 - 16	263	263	45	189	29	x	14	244	5	109
24	16 - 18	288	288	55	147	86	x	12	266	10	80
25	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	290	290	11	155	124	x	26	258	6	103
26	Männlich	666	666	55	501	110	x	95	545	26	303
Alter von ... bis unter ... Jahren											
27	unter 3	83	83	-	82	1	x	34	45	4	58
28	3 - 6	63	63	-	63	-	x	19	42	2	44
29	6 - 9	48	48	-	48	-	x	16	29	3	30
30	9 - 12	72	72	3	66	3	x	4	63	5	46
31	12 - 14	89	89	12	73	4	x	9	76	4	40
32	14 - 16	132	132	14	91	27	x	7	121	4	46
33	16 - 18	179	179	26	78	75	x	6	169	4	39
34	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	189	189	3	76	110	x	15	171	3	43
35	Weiblich	580	580	86	480	14	x	95	460	25	318
Alter von ... bis unter ... Jahren											
36	unter 3	79	79	-	79	-	x	38	39	2	53
37	3 - 6	59	59	-	59	-	x	19	38	2	42
38	6 - 9	56	56	3	53	-	x	12	35	9	36
39	9 - 12	61	61	2	58	1	x	9	51	1	45
40	12 - 14	85	85	21	64	-	x	4	77	4	38
41	14 - 16	131	131	31	98	2	x	7	123	1	63
42	16 - 18	109	109	29	69	11	x	6	97	6	41
43	Mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	101	101	8	79	14	x	11	87	3	60

Tabelle 1.8		Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2020 nach Kreisen								
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Inobhutnahme erfolgte			
			unter 14	14 - 18	männlich	weiblich	Kind/ Jugend- lichen selbst	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Ein- reise aus dem Aus- land 7)
								zu- sammen	darunter aufgrund einer voran- gegangenen Gefähr- dungsein- schätzung	
1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12
1	Mecklenburg-Vorpommern	1 246	695	551	666	580	141	981	621	124
2	Rostock	252	133	119	118	134	33	202	136	17
3	Schwerin	173	100	73	96	77	16	141	46	16
4	Mecklenburgische Seenplatte	158	93	65	94	64	27	105	68	26
5	Landkreis Rostock	144	62	82	84	60	8	111	88	25
6	Vorpommern-Rügen	176	107	69	88	88	10	164	146	.
7	Nordwestmecklenburg	64	39	25	30	34	4	56	50	.
8	Vorpommern-Greifswald	169	110	59	89	80	32	121	22	16
9	Ludwigslust-Parchim	110	51	59	67	43	11	81	65	18

Tabelle 1.9		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung im Zeitvergleich														
Lfd. Nr.	Jahr Merkmal	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung													
			akute Kindeswohlgefährdung						latente Kindeswohlgefährdung							
			Verfahren	zusammen 6)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				Verfahren	zusammen 6)	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...				keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
					Ver-nach-lässigung	körperliche Miss-handlung	psychische Miss-handlung	sexu-elle Gewalt			Ver-nach-lässigung	körperliche Miss-handlung	psychische Miss-handlung	sexu-elle Gewalt		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1	2012	3 625	576	690	392	117	154	27	555	619	424	57	123	15	1 270	1 224
2	2013	3 567	620	780	416	160	175	29	411	491	268	64	135	24	1 410	1 126
3	2014	4 207	604	763	420	154	155	34	562	653	415	99	126	13	1 717	1 324
4	2015	4 007	504	595	372	117	85	21	455	491	335	61	87	8	1 832	1 216
5	2016	3 978	792	905	500	199	166	40	449	500	305	76	105	14	1 515	1 222
6	2017	3 815	687	865	491	156	173	45	484	539	342	81	98	18	1 529	1 115
7	2018	3 770	663	794	421	154	186	33	371	446	238	81	104	23	1 634	1 102
8	2019	4 033	775	970	452	255	220	43	380	437	232	69	121	15	1 659	1 219
9	2020	4 336	713	882	473	171	201	37	426	513	259	86	139	29	1 966	1 231
2020 nach Geschlecht und Altersgruppen																
	Alter von ... bis unter ... Jahren															
10	unter 3	913	161	194	121	33	38	2	79	91	57	11	20	3	431	242
11	3 - 6	861	131	154	81	31	37	5	80	96	49	17	26	4	384	266
12	6 - 10	1 051	132	176	84	42	41	9	107	129	63	26	38	2	482	330
13	10 - 14	860	149	186	94	40	42	10	98	120	56	19	32	13	384	229
14	14 - 18	651	140	172	93	25	43	11	62	77	34	13	23	7	285	164
15	Männlich	2 216	375	457	260	91	99	7	192	237	111	50	67	9	1 038	611
	Alter von ... bis unter ... Jahren															
16	unter 3	449	77	97	59	19	18	1	34	37	20	6	10	1	217	121
17	3 - 6	473	71	83	45	17	21	-	44	53	27	11	13	2	226	132
18	6 - 10	534	74	95	48	24	20	3	47	57	28	12	17	-	251	162
19	10 - 14	441	86	101	55	24	20	2	46	62	28	15	16	3	198	111
20	14 - 18	319	67	81	53	7	20	1	21	28	8	6	11	3	146	85
21	Weiblich	2 120	338	425	213	80	102	30	234	276	148	36	72	20	928	620
	Alter von ... bis unter ... Jahren															
22	unter 3	464	84	97	62	14	20	1	45	54	37	5	10	2	214	121
23	3 - 6	388	60	71	36	14	16	5	36	43	22	6	13	2	158	134
24	6 - 10	517	58	81	36	18	21	6	60	72	35	14	21	2	231	168
25	10 - 14	419	63	85	39	16	22	8	52	58	28	4	16	10	186	118
26	14 - 18	332	73	91	40	18	23	10	41	49	26	7	12	4	139	79

Tabelle 1.10		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2020 nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen						
Lfd. Nr.	Merkmal	Verfahren insgesamt	Darunter nach dem gewöhnlichem Aufenthaltsort der Minderjährigen					
			bei den Eltern	bei einem alleinerziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem Partner	bei den Großeltern/Verwandten	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verfahren insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen 9)								
1	Insgesamt	4 336	1 371	1 993	701	72	63	90
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 3	913	423	404	59	13	5	3
3	3 - 6	861	284	423	115	17	12	8
4	6 - 10	1 051	315	495	188	10	21	20
5	10 - 14	860	211	390	196	18	12	26
6	14 - 18	651	138	281	143	14	13	33
7	Männlich	2 216	694	1 019	357	34	33	55
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
8	unter 3	449	198	202	34	7	5	1
9	3 - 6	473	141	247	70	6	4	4
10	6 - 10	534	173	240	90	7	12	11
11	10 - 14	441	115	197	100	3	5	17
12	14 - 18	319	67	133	63	11	7	22
13	Weiblich	2 120	677	974	344	38	30	35
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
14	unter 3	464	225	202	25	6	-	2
15	3 - 6	388	143	176	45	11	8	4
16	6 - 10	517	142	255	98	3	9	9
17	10 - 14	419	96	193	96	15	7	9
18	14 - 18	332	71	148	80	3	6	11
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung nach Geschlecht und Altersgruppen								
19	Insgesamt	1 139	338	526	173	19	21	42
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
20	unter 3	240	104	119	7	2	3	2
21	3 - 6	211	66	106	26	5	4	2
22	6 - 10	239	81	107	33	4	4	9
23	10 - 14	247	48	109	66	5	4	10
24	14 - 18	202	39	85	41	3	6	19
25	Männlich	567	163	269	80	8	15	24
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
26	unter 3	111	41	60	3	2	3	1
27	3 - 6	115	34	60	15	2	3	-
28	6 - 10	121	42	57	14	2	2	4
29	10 - 14	132	32	58	31	-	3	6
30	14 - 18	88	14	34	17	2	4	13
31	Weiblich	572	175	257	93	11	6	18
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
32	unter 3	129	63	59	4	-	-	1
33	3 - 6	96	32	46	11	3	1	2
34	6 - 10	118	39	50	19	2	2	5
35	10 - 14	115	16	51	35	5	1	4
36	14 - 18	114	25	51	24	1	2	6

Tabelle 1.11		Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls und Ergebnis des Verfahrens 2020 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Land Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	Davon		Davon (aus Insgesamt) nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung			
			männlich	weiblich	akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Mecklenburg-Vorpommern	4 336	2 216	2 120	713	426	1 966	1 231
2	Rostock	805	391	414	205	83	302	215
3	Schwerin	403	204	199	72	30	203	98
4	Mecklenburgische Seenplatte	571	292	279	86	29	221	235
5	Landkreis Rostock	168	75	93	37	26	49	56
6	Vorpommern-Rügen	625	327	298	78	154	316	77
7	Nordwestmecklenburg	84	38	46	18	6	30	30
8	Vorpommern-Greifswald	1 209	650	559	166	44	567	432
9	Ludwigslust-Parchim	471	239	232	51	54	278	88

Fußnotenerläuterungen

- 1) 2020: Bevölkerungsstand am 31.12.2019.
- 2) Nur bei Sukzessivadoption.
- 3) Ab 2005 ohne Pflegeerlaubnis für Kinder und Jugendliche in Tagespflege.
- 4) Ohne Mehrfachzählungen.
- 5) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.
- 6) Einschließlich Mehrfachnennungen.
- 7) §§ 42a, 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII.
- 8) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.
- 9) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.